

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 308.

Mittwoch den 4. November.

1857.

### Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 225 Wahlmännern für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner sind die Tage des

**2., 3. und 4. November d. J.**

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Stimmberechtigten innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

Leipzig, den 30. October 1857.

### Freitag den 6. November d. J. Abends punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten des Finanzausschusses, die Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1856 betreffend.

Die in der Beilage zu Nr. 189 der Leipziger Zeitung vom 11. August dieses Jahres enthaltene Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction vom 22. Juli c., wornach in Folge der Aufhebung der k. k. österreichischen Feldpostämter in den Donaufürstenthümern die Briefe nach der Moldau und Wallachei (mit Ausnahme des Ortes Giurgewo, woselbst eine k. k. österreichische Postanstalt geblieben ist) jetzt dem Frankozwange bis Bukarest resp. Jassy unterliegen: wird wie wahrzunehmen von den betreffenden hiesigen Correspondenten nicht durchgängig beachtet und deshalb gedachte Bekanntmachung hiermit in Erinnerung gebracht, um so mehr, als die Zurücksendung unfrankirt in die Briefkasten eingelegter Briefe nach Krajowa, Berlat, Fockschan u. an die Absender, bisher in vielen Fällen mit erheblichem Zeitverlust für die Correspondenz verbunden gewesen ist.

Leipzig, den 2. November 1857.

Königliches Ober-Postamt.  
Röntsch.

### Universität.

Wie wir schon früher berichtet, war Herr Prof. Ritter u. Dr. Luch wieder zum Rector der Universität gewählt worden, und hat derselbe auch am 31. vor. Mts. das fragl. Amt wieder übernommen und zwar ohne die sonst bei neuer Wahl üblichen Feierlichkeiten. In Bezug auf die Frequenz der Universität bemerken wir, daß vom 1. November 1856 bis 31. October 1857 370 Studenten inscribirt worden sind, eine Zahl, welche die zunächst vergangenen Jahre nicht unbedeutend überschreitet. Von den Erlebnissen der Universität werden gewiß diejenigen mit unvergesslichen Zügen in ihren Annalen verzeichnet sein, deren sie sich in der Zeit vom 4. bis mit 7. August d. J. erfreuen durfte. Der ihr in diesen Tagen zu Theil gewordene Besuch von Seiten Sr. Majestät des Königs Johann wird ihr gewiß eben so unvergesslich bleiben, wie ein bei dieser feurigen Gelegenheit von Sr. Majestät ausgebrachter Trinkspruch „auf das fernere Blühen und Gedeihen der Universität Leipzig“.

### Jubiläen.

Leipzig, den 3. Nov. 1857. Vorgestern feierte einer unserer geachtetsten Mitglieder, dessen Name auch in weitem Kreise bekannt ist, Herr Stadtrath Raimund Härtel, den Tag, an welchem er vor 25 Jahren die Leitung seines unter der Firma „Breitkopf und Härtel“ bekannten Geschäfts übernommen hatte. Getrieben von Verehrung, Anhänglichkeit und Dankbarkeit hatte sich das in seinem Etablissement arbeitende Personal, dessen Zahl sich auf ca. 200 beläuft, Vormittags 10 Uhr in dem mit Blumen und Guirlanden geschmückten Geschäftslocale versammelt, wo ihm einer der ältesten Mitarbeiter im Geschäfts die Gefühle der Ver-

ehrung und Dankbarkeit, so wie die herzlichsten Glückwünsche des gesammten Geschäftspersonals ausdrückte und als sichtbares Zeichen jener Gefühle und als ein Andenken an den heutigen schönen Tag ein prächtiges silbernes Schreibzeug nebst einer Motivtafel überreichte. Nachdem hierauf Herr Stadtrath Härtel in den herzlichsten Worten seinen Dank ausgesprochen und aus der Mitte des versammelten Personals nochmals die Versicherung hingebender Treue nebst einem dreifachen „Hoch“ vernommen, verabschiedete er sich mit einer Einladung, zunächst an die Aeltesten des Geschäfts, zu einem Nachmittags zu haltenden Gastmahle. — Gestern beging der Bevollmächtigte der Leipziger Feuer-Versicherung, Herr W. Fr. Kumpke hier, seine goldene Hochzeit. Eine große Schaar seiner Freunde haben ihn nicht bloß in seinem Hause vielfach beglückwünscht, sondern sich auch mit ihm in den Räumen des Schützenhauses zur Feier des Tages vereinigt. Möge das geistig und körperlich noch frische Jubelpaar sich noch lange des glücklichen Bundes erfreuen, der ihm diesen frohen Tag gebracht.

### Verein für junge Kaufleute.

Es liegen dem Unterzeichneten mehrere Beweise vor, daß sein in Nr. 299 des hiesigen Tageblattes veröffentlichter Vorschlag mit Beifall aufgenommen worden. Es bestätigt dies nur, was er erwartete und vorausah. Er wußte, daß es nur eines leisen Rufs bedürfte, um das edlere und bessere Streben, welches in so vielen Büsen sich regt, zu wecken und sich kundgeben zu lassen. — Die verschiedenen Zuschriften, welche an die Redaction gerichtet worden, lassen keinen Zweifel darüber, daß das Bedürfnis nach Fortbildung und Belehrung in ausgedehntem Maße auch in unserm Leipzig vorhanden und es nur der weiteren Anregung und der Beschäftigung